Protokoll/Zusammenfassung Fantreffen

Wann: 12.11.13, 19 Uhr

Wo: „Auszeit“ Eissporthalle

Die Fanvereinigung Outlaws Dresden lud zu einem Treffen in die „Auszeit“ ein, um Informationen und Erklärungen zu der am 06.11.13 veröffentlichten Stellungnahme zu geben und es waren rund 50 Fans der Dresdner Eislöwen anwesend.
Das Treffen begann mit der Begrüßung durch den Sprecher der Fanvereinigung Outlaws Dresden und einem nochmaligen Hinweis auf den Hintergrund der Einladung. Aufgrund der Kontroversen hinsichtlich eines Livetickers wurde eine demokratische Entscheidung über die Löschung desselben angeboten mit der Begründung, dass grundlegend alle Menschen diesen Liveticker verfolgen könnten, die Angelegenheit allerdings als Interna der Dresdner Fanszene zu betrachten ist. Daraufhin entschied sich der Anbieter des Livetickers selbst für die Löschung unter mehrstimmiger Zustimmung der anwesenden Fans.
Zunächst gab es, wie angekündigt, eine detaillierte Offenlegung der bereits bekannten Gründe des aktuellen Fernbleibens der Fanvereinigung Outlaws Dresden in der Kurve samt Fahnen und Banner. Die Stellungnahme dazu dürfte den meisten Fans geläufig sein. Dabei wurden in der Runde Standpunkte ausgetauscht, die verschiedenen Positionen bezogen und Sichtweisen zum auslösenden Zwischenfall dargestellt. Eine Zusammenfassung der Bedeutung der Fanvereinigung, deren Werdegang und Bezifferung von aktiven Fans und Sympathisanten, die sich über die letzten acht Jahre hinweg in eben jener Fanvereinigung zusammen gefunden haben, um sich aktiv für bessere Stimmung, Choreos und kreativen akustischen und optischen Support einzusetzen, erfolgte ebenfalls. Zur Sprache kam auch das im Herbst 2008 gegründete Projekt „Nordkurve Dresden“ als Dach der Dresdner Fanszene, das aus der Sicht deren Begründer momentan an einem Wendepunkt, wenn nicht gar am Ende steht. Zur Begründung hierfür wurden die Bedrohung durch andere Eislöwenfans genannt und die aktuelle Uneinigkeit der Kurve. Zur Sprache kam in diesem Zusammenhang der Flyer „Die Nordkurve informiert“ vom 27.10.13, der von einem Teil der Anwesenden als einseitig und rufschädigend beschrieben wurde. Es folgte eine Entschuldigung seitens des Sprechers der Fanvereinigung Outlaws Dresden, dass zu keiner Zeit eine rufschädigende Wirkung erzielt werden sollte, sondern die Aufklärung über einen Gewaltakt im Zusammenhang mit dem Besuch eines Heimspieles der Dresdner Eislöwen innerhalb der eigenen Fanszene im Vordergrund stand. Weiterhin sollte auch nicht nur der Gewaltakt selbst im Fokus stehen, sondern die aus dem Flyer folgende direkte Bedrohung, die letztendlich zu der Entscheidung geführt hat, die Nordkurve Dresden optisch und akustisch zu verlassen. Letztlich wurde sich darauf geeinigt, dass die betroffenen Personen das miteinander ohne eine weitere Beteiligung der Öffentlichkeit klären sollten.
Danach drehte sich alles um das Thema Atmosphäre in der Halle, insbesondere in der Kurve und in der Fanszene der Eislöwen. Es gab verschiedene Ansätze wie z.B. weniger Trommeln, bessere Positionierung selbiger, bessere Koordination der Gesänge untereinander, miteinander statt gegeneinander, regelmäßige Fantreffen und Bastelrunden (die es aber bereits gab, gibt und weiter geben wird). Genauso war ein Erweitern der Kurve, wenn man so will, ein Ansatz. Darunter ist zu verstehen, dass ja mittlerweile viele Fans vor allem aufgrund des Preises Kurvengänger sind, nicht zwingend, um Stimmung mitzutragen, was natürlich auch absolut legitim und verständlich ist. Aber da diese Fans die Gesänge nicht mittragen, war der Gedanke der Mischkalkulation aufgekommen. Heißt, die zwei Sitzplatzblöcke links und rechts der Kurve im Unterrang sofern möglich zum Stehplatzpreis + 1€ anzubieten (gilt es mit der BG zu erörtern), um diesen Fans eine Alternative aufzuzeigen.
Auch wurde ein weiteres Mal das Thema Stimmungsblock angesprochen und die Schwierigkeit der Bündelung der Fans. Angedacht wurde nun zunächst, wenigstens bei Spielen mit schlecht besuchter Kurve, die aktive Fanschar in der Kurve zu einem Block zu bündeln.

Zum Thema Ruf und Wirklichkeit, aber auch Anspruch und Wirklichkeit der Fanvereinigung Outlaws Dresden: Es wurde klargestellt, dass keinerlei Interesse besteht, vorgetragene Gesänge zu blockieren, dabei wurde auf die Akustik verwiesen, was wir auch in vielen Fällen bestätigen können. Weiterhin wurde die Diskussion mit Blicken in die Vergangenheit und einem Vergleich mit der Fankultur in der alten Eishalle geführt. Kontrovers betrachtet wurde die Notwendigkeit einer „führenden" Institution, da es sehr viele Befürworter, aber auch ablehnende Meinungen dazu gab. Einigkeit in diesem Thema konnte nicht erzielt werden. Exemplarisch wurde der bei FB veröffentlichte Text eines Fans genannt. Dazu kam die Meinung auf, dass es zu viele persönliche Befindlichkeiten gab und weiterhin gibt, die ein Miteinander in der Dresdner Fanszene erschweren. Vereinzelt kam der Gedanke hinzu, dass der Name „Outlaws Dresden" eine gedankliche Barriere bei älteren Fanclubs und deren Mitglieder erzeugt hat, v.a. im Zusammenhang mit Auswärtsfahrten, sodass sich diese durch neue Gruppierungen und andere aktive Fans vertrieben und ausgeschlossen fühlten. Es folgte nochmals eine Darlegung der Strukturen der Fanvereinigung Outlaws Dresden und der Gründungsgedanken („Der eigene Name zählt dabei wenig. Wichtig ist, was am Ende dabei heraus kommt."). Daraus resultierte ein längerer Abschnitt, in dem darüber diskutiert wurde, dass es einer Gruppierung bedarf, in der sich alle aktiven Fans organisieren können, dass diese allerdings einen neuen oder gar keinen Namen benötige. Es wurde zudem auch klargestellt, das niemand eine Führungsposition in der Kurve beansprucht, die Fanvereinigung nur das Ziel verfolgt, aktiv für Stimmung zu sorgen. Bis auf Weiteres steht es jedem Mitglied der Fanvereinigung frei, dies weiterhin zu tun, einzig die im oben besagten Zwischenfall betroffenen Personen haben sich zunächst für ein Fernbleiben entschieden.
Im Weiteren bewegte sich das Gespräch zwischen Zukunftsorientierung, Rückblicken und vielen Konjunktiven „hätte, wäre, wenn, wir bräuchten", wobei eingehakt wurde, dass es zwar „schön ist, über Stimmung, Choreos usw. zu reden, was aber nichts nützt, wenn das Grundproblem nicht gelöst ist." Das „Grundproblem" zu lösen, ist das Ansinnen der Fanvereinigung Outlaws Dresden, momentan stagniert die Situation. Im Allgemeinen wurde sich darüber verständigt, dass man an dieser Stelle einen Schritt nach dem anderen machen muss und keinen auslassen darf, wenn man eine geeinte Nordkurve Dresden – gleich in welcher Form und mit welchem Namen (oder ohne) sie fortbestehen kann – schaffen kann. Im Fokus steht ein gemeinsames Ziel, welches verfolgt wird. Es wurde sich darauf geeinigt, dass die Anwesenden sich Zeit nehmen sollen, den Abend zu reflektieren, da der Grundtenor des gemeinsamen Zieles einer aktiven, kreativen und sowohl optisch als auch akustisch ansprechenden Fanszene und des gemeinsamen Erreichens dieses Zieles besteht.
Letztlich wurde sich darauf verständigt, die regelmäßigen Fantreffen auf Wunsch wieder aufleben zu lassen und das nächste Treffen wird am 20.11.2013, ab 15 Uhr in der Auszeit vorab des Heimspieles gegen den SC Riessersee stattfinden. Dabei soll es zukünftig um einen steten Austausch der Fans bezüglich aktueller Themen gehen, sowie natürlich um Kernthemen wie Stimmung, Kurve, Werte, Gesänge, neue Ideen, Choreos, Banner, etc.
Abschließend bleibt noch der Hinweis auf den gemeinsamen Vorsatz, dass die Fans zukünftig wieder direkt miteinander sprechen und Themen miteinander besprechen, anstatt sie öffentlich auszuschlachten und nur übereinander zu reden. Medien sollen zukünftig gerne weiter als direktes Informationsmittel für Treffen, Veranstaltungen und Co. dienen, jedoch ist das Ziel, für Diskussionen den herkömmlichen Weg des direkten Gespräches, z.B. eben in den Treffen, zu wählen, bzw. personengebundene Dispute oder Differenzen privat zu klären. Dies soll aber nicht bedeuten, dass konstruktive und sachliche Diskussionen nicht weiter erwünscht sind. Kurzum, mehr Ruhe walten lassen, Nerven bewahren und die Unwörter des Jahres 2013 ("p_rs_nl_ch_ B_f_ndl_chk__t_n") wirklich ausblenden solang es um Eishockey und die Eislöwen geht, auch wenn es jedem hin und wieder schwer fällt.